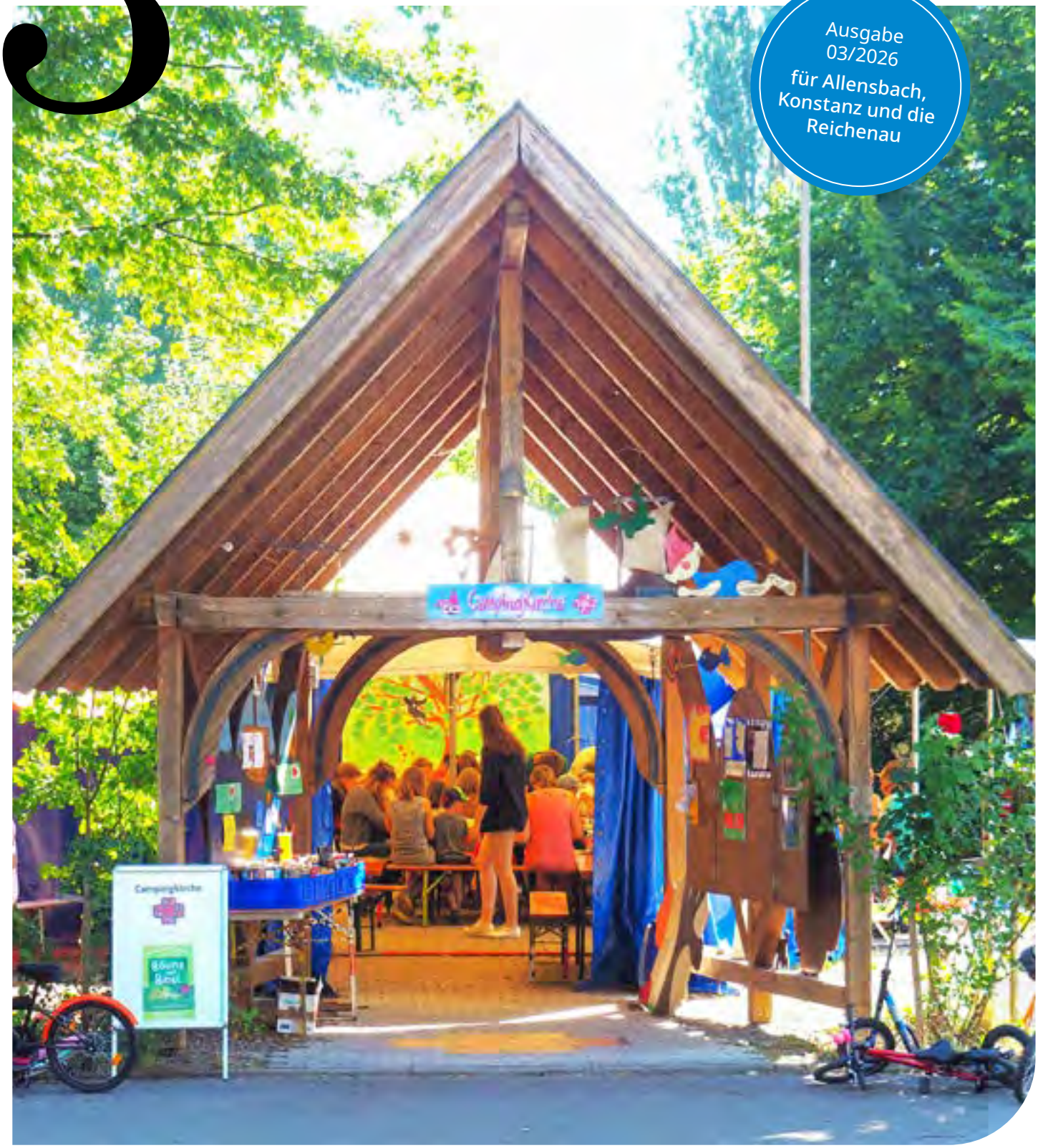
3f

Magazin der Pfarrei
Heilige Dreifaltigkeit Konstanz

Eine Sonderausgabe des Konradsblatts

Ausgabe
03/2026
für Allensbach,
Konstanz und die
Reichenau



Der Fachbereich Kinder und Familien stellt sich vor

Seite 4

Ausflug in die Höhe: Die Loretto-Kapelle lädt ein

Seite 24

In Zusammenarbeit mit
konradsblatt

31. JULI →
4. SEPTEMBER 2026
KONSTANZER
MÜNSTER

FR → 31. JULI → 20:00 – 22:30 UHR
BACHNACHT
WANDELKONZERT MIT APÉRO
Münster, Rotunde, Kapitelsaal, Kreuzgang
XAVIER DIAZ-LATORRE → *Laute*
STEFAN BAIER → *Orgel*
IRIS ANNA DECKERT → *Sopran*
JONATHAN KIONKE → *Altus*
PHILIPP CLASSEN → *Tenor*
ISRAEL MARTINS → *Bass*
MARKUS UTZ → *Truhenorgel & Leitung*

FR → 7. AUGUST → 20:00 UHR
LORETTA AREMENDI
Spanien

FR → 14. AUGUST → 20:00 UHR
JEAN-BAPTISTE MONNOT
Frankreich

FR → 21. AUGUST → 20:00 UHR
GIAMPAOLO DI ROSA
Italien

FR → 28. AUGUST → 20:00 UHR
KATELYN EMERSON
USA

FR → 4. SEPTEMBER → 20:00 UHR
CHRISTOPH SCHÖNFELDER
Schweiz

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE KONSTANZ

DESIGN PER SE – Jürgen X. Albrecht \\\ www.design-per-se.de

MÜNSTERMUSIK
Konstanz

TICKETS BEI →
BuchKultur Opitz
Touristinformation
und reservix.de

ABENDKASSE →
45 min vor Beginn

MEHR UNTER →

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit wenigen Wochen bin ich als neuer Pfarrer angekommen in Konstanz. Von meinem Schreibtisch im Pfarrhaus am Pfalzgarten schaue ich auf den Münsterturm, der in den Himmel ragt. Dabei denke ich an dieses Gedicht von Andreas Knapp: ein schlichtes, leuchtendes Gedicht. Es zeichnet das Bild eines Wachsens, das ganz aus Vertrauen geschieht. Verwurzelt im Licht – nicht in der Erde, wie man erwarten würde. Das Licht, das hier trägt, ist nicht greifbar, aber es ist da. Es wärmt. Es weckt. Es zieht empor. Und es verschweigt nicht die Rastlosigkeit menschlicher Existenz angesichts von vielfältigen Herausforderungen oder gar Bedrohungslagen, die uns verunsichern, nicht selten hin- und hertreiben und danach fragen lassen: was gibt Fundament, Halt, Orientierung und Ausrichtung im Leben?

Das im Gedicht beschriebene Bild bewegt mich in diesen Wochen auch persönlich. Nach 35 Jahren bin ich nach Konstanz zurückgekehrt, seitdem ich nach meinem ersten Studium von hier ins Freiburger Priesterseminar aufgebrochen bin. In den Jahren hier und seitdem an manch anderen Orten habe ich Vertrauen erfahren im Glauben und es einfließen lassen in mein Wirken als Seelsorger und Priester, als Pfarrer und Dekan, als Teil vieler Brücken zwischen Menschen, Gemeinden, Konfessionen und Generationen. Immer wieder gab es Aufbruch und Abschied. In allem hat mir mein Glaube Verwurzelung ermöglicht - nicht nur in Orten und Aufgaben, sondern vor allem in Menschen, Begegnungen und Glaubensgeschichten. Und ich durfte wachsen – in Verantwortung, in Vertrauen, in Fragen. Dieses Wachstum geschieht nie nur aus eigener Kraft. Es braucht das Licht, Gottes Gegenwart, die nicht immer sichtbar, aber oft spürbar ist. So erlebe ich es zumindest: In Gesprächen. In Stille. In gottesdienstlichen Feiern. In der Musik und Natur. In Veränderung und Aufbrüchen.

Andreas Knapps Gedicht zeigt die Richtung auf, wohin das alles führt: „himmelwärts“. Das ist nicht Ungewissheit im dunklen Sinn, sondern Offenheit im Glauben. Wer im Licht verwurzelt ist, kann sich aufmachen, ohne alle Antworten zu kennen. Das gilt für uns als Kirche in Zeiten des Wandels – und für mich persönlich auf dem jetzt begonnenen Weg in und mit der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Konstanz. Darauf freue ich mich!



Foto: Sabine Moßbrucker

Bleiben Sie behütet und gesegnet!

Ihr
Johannes Brandt

Das nächste 3f erscheint am 28.09.2026

4 — 5
Fachbereich Kinder und Familie

6 — 7
Die Enzyklika von Papst Leo XIV.

8
Sommer am See - Caritas

9
Mariä Himmelfahrt

10 — 15
Gottesdienste/Konzerte

16 — 17
Nachrichten aus der Pfarrei

18 — 19
Die Faszination des Pilgerns

20 — 21
Das Frauen-Diakonat

22 — 23
Kinderseiten

24 — 25
Die Loretto-Kapelle

27
Die Münster-Bienen

28 — 29
Gemeindeteam St. Martin

30 — 31
Kontakte Seelsorge

verwurzelt im licht

wir
die stets unsteten
ausgewurzelten bäume
wind und wetter
wehen uns ins bodenlose
von uns selbst
vor uns hergetrieben
streifen wir ohne sitzfleisch
durch unsre wohnzimmer
ruhelose nomaden
kein fundament
kann uns halten
bleibe finden wir
einzig und allein
in jener sehnsucht
mit den wurzeln nach oben
himmelwärts

(aus: Andreas Knapp: Wurzeln ins Licht, Echter Verlag 2024)

Impressum

Herausgeber: Röm.-kath. Kirchengemeinde Konstanz, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz
Redaktion: Pfr. Johannes Brandt, Konstanz
Redaktionelle Mitarbeit: Dr. Isabelle Molz, Lt. Referentin; Sabine Moßbrucker, Ref. Engagementförderung; Tamara Bambusch, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, kommunikation@kath-konstanz.de
Titelfoto: Erzdiözese Freiburg
Projektbetreuung: Marc Dietz
Verlag: Badenia – Medienhaus der Erzdiözese Freiburg – GmbH, Karlsruhe, Tel.: 0721 7 9545-0
E-Mail: vertrieb@konradsblatt.de

Geschäftsführer: Arne Biemann
Druckerei: Dürrschnabel Druck & Medien GmbH, Elchesheim-Illingen.
Nachhaltig produziert: Diese Broschüre besteht zu 100 % aus Altpapier und verwendet ökologische Farben.
3f ist ein Mitgliedermagazin der Röm.-kath. Kirchengemeinde Konstanz und wird an katholische Haushalte verteilt. Dazu verwenden wir die Mitgliederdaten der Katholiken (Kontaktdaten, Adressdaten) im Erzbistum Freiburg.

FSC RECYCLED Papier FSC® C122117

Gemeinsam unterwegs auf kurvenreichen Wegen

Wohin geht es im Fachbereich für Kinder und Familien?



Plakat: Monique van de Ven

VOLL im Leben — so fühlt es sich oft an für Kinder und Familien. Tage sind gefüllt mit Schule und Arbeit, mit Hobbys, Fragen der Erziehung, Momente der Freude und Zeiten der Sorge. Beziehungen tragen — und manchmal fordern sie auch heraus. In all dem ist Kirche für viele nur noch ein Teil von vielen. Und doch kann sie mehr sein: ein Ort, an dem Menschen sich gestärkt fühlen und miteinander wachsen.

Genau hier setzt unser Fachbereich Kinder und Familie an. Uns bewegt die Frage: Wie kann Kirche ein Raum sein, in dem Kinder und Erwachsene sich angenommen fühlen? Ein Ort, an dem Glaube nicht kompliziert ist, sondern Mut macht für den Alltag? Wir träumen von einer Pfarrei, in der Kinder lachen, Fragen stellen dürfen und spüren: Hier gehöre ich hin, hier darf ich sein wie ich bin. Und von Familien, die erfahren: Wir sind nicht allein auf unserem Weg. Wir merken: Viele der bisherigen Angebote erreichen Familien heute nicht mehr selbstverständlich. Das ist keine ganz neue Erkenntnis – aber sie fordert uns heraus.

Neue Wege entstehen nicht am Schreibtisch, sondern im Miteinander. Dort, wo wir zuhören, ausprobieren und gemeinsam unterwegs sind. Was passt in den Alltag von Familien? Was macht wirklich Sinn? Diese Fragen begleiten uns. Deshalb suchen wir bewusst den Kontakt zu den Menschen vor Ort: zu Ehrenamtlichen und zu Familien. Vor Pfingsten haben rund 200 Familien einen Brief zum Kommunionkonzept 2026–27 erhalten. Darin konnten sie rückmelden, welche Wege für sie stimmig sind. Diese Rückmeldungen sind wichtig: Sie helfen uns, Angebote zu entwickeln, die wirklich tragen. Gleichzeitig verstehen wir unsere Planung als Weg – offen dafür, sich auch in Zukunft immer wieder anzupassen. Für all die vor uns liegenden Entscheidungen braucht es einen wachen Blick: Was tut gut? Was wächst? Wo entstehen „Früchte"? Ein großes Geschenk sind dabei die vielen Engagierten vor Ort. Sie bringen Zeit, Ideen und Herzblut ein.

Ein Beispiel dafür ist der Bodanrück: Dort begleitet eine Gruppe von Ehrenamtlichen seit vielen Jahren die Erstkommunionvorbereitung. Sie kennen die Familien, sprechen sie an und gestalten gemeinsam Wege des Glaubens. Auch in anderen Gemeinden entstehen solche Formen des Miteinanders – manche sind schon gewachsen, andere erst im Werden. Überall zeigt sich: Wo Menschen ihre Begabungen einbringen und sich gegenseitig stärken, entsteht ein tragfähiges Netz. Wir wünschen uns, dass dieses Netz weiter wächst. Dass sich noch mehr Menschen trauen mitzugestalten. Dass Kirche vor Ort lebendig ist, nah bei den Familien, offen für neue Ideen und flexibel.

Wie viel bereits da ist, wurde beim „Runden Tisch" kurz vor Pfingsten spürbar. 18 Engagierte aus fast allen Gemeinden kamen zusammen. Es wurde sichtbar: Es gibt eine große Vielfalt an Angeboten – regelmäßige Gruppen, besondere Aktionen, kreative Projekte. Orte, an denen Kinder Gemeinschaft erleben, wie etwa der ökumenische



Foto: canva

Die Umfragekarten vom Frühling, die an die Eltern geschickt wurden



Foto: Sally Bartosch

Offenes Treffen „Voll im Leben“ im Mai in St. Suso

Hier geht’s online zum Erstkommunionskonzept 2026/27



Kinderbibeltag in Petershausen mit 46 Kindern.

Gleichzeitig wurde auch deutlich: Viele engagieren sich stark vor Ort und haben wenig Zeit für darüber hinausgehende Treffen. Und doch wächst der Wunsch, voneinander zu wissen und sich inspirieren zu lassen. Zu entdecken, was an anderen Orten bereits gelingt. Vielleicht auch einmal den eigenen Ort zu verlassen und Neues kennenzulernen. Für uns bedeutet das: Wege finden, die verbinden, ohne zu überfordern. Informationen zugänglich machen. Begegnungen ermöglichen. Bestehendes sichtbarer machen und miteinander vernetzen – so wie es der Familienkalender bereits tut. Und dort, wo Interesse da ist, auch neue, gemeinsame Angebote entwickeln.

Dabei hilft uns ein wichtiger Blick: die Lebenswelt der Familien. Kirche steht nicht für sich allein. Sie ist Teil des Sozialraums, in dem Menschen leben. Wenn wir verstehen, was Familien heute bewegt, können Angebote entstehen, die wirklich ankommen und Familien in ihrem Alltag unterstützen. Der „Runde Tisch“ hat Mut gemacht. Es war spürbar: Engagement für Kinder und Familien ist mehr als eine Aufgabe. Es kann den eigenen Glauben stärken, Gemeinschaft lebendig machen und das Leben bereichern. So gehen wir weiter – gemeinsam, Schritt für Schritt, auch auf kurvigen Wegen. Mit der Hoffnung, dass Kinder und Familien in unserer Pfarrei erleben können: Hier ist Raum für uns. Hier dürfen wir wachsen. Hier geht jemand mit. Gott ist mit uns.

Wir freuen uns mit Ihnen und Euch in den Austausch zu kommen und sind ansprechbar für alle Belange. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite dieses Magazins.

Arrivederci Francesco Durante!

Francesco Durante wird am Sonntag, 19.7.2026, im Gottesdienst um 11.15 Uhr im Konstanzer Münster aus der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit verabschiedet. Auszug aus seiner Vita: Priesterweihe am 20.9.2020 in Freiburg durch Erzbischof Burger, dann als Vikar in Messkirch von Oktober 2020 bis August 2023. 2023 kam er „zu uns“ als Cooperator (Vikar). Zum 1.9.2026 wird er einen neuen Dienst übernehmen. Er wechselt nach Eberbach in die Pfarrei St. Maria Mosbach-Neckarelz.



Wir wünschen Dir, Francesco, alles Gute und Gottes reichen Segen!



Sally Bartosch
Erstkommunion, Treffpunkt Öhmdwiesen, Familien- und Kindergottesdienstteam, Familienkalender



Pater Antony
Kinderhäuser, Grundschulen



Monique van de Ven
Erstkommunion, Treffpunkt Öhmdwiesen, Vernetzung, Ökumene, Sprecherin des Fachbereichs

"Der Fachbereich Kinder und Familie liegt mir am Herzen, weil hier die Zukunft unserer Gemeinschaft mitgestaltet wird. Ich wünsche mir eine lebendige, ökumenische und generationenübergreifende Kirche – einen Ort, an dem jede:r willkommen ist. Dabei möchte ich sowohl Kinder als auch Erwachsene in ihren Lebenswelten, Fragen und Zweifeln sensibel begleiten. Mein Ziel sind Angebote, bei denen sich Klein und Groß gleichermaßen angesprochen fühlen. Gemeinsam mit Kindern den Glauben neu zu entdecken, ist ein Geschenk. Gerne unterstütze ich Eltern dabei, als Vorbilder ihren Kindern die Wurzeln und Flügel zu geben, die sie für den Lebensweg brauchen."



Tobias Springer
Katechese Taufe und Erstkommunion



Thomas Langkau
Religionsunterricht und Katechese

Fotos: Melli Funk Photography Konstanz

Wohin gehen wir mit der KI?

In seiner ersten Enzyklika setzt sich Papst Leo XIV. mit der Zukunft der Menschheit im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz auseinander.



Foto: KNA-Bild

Nach langer Geheimhaltung war es am Pfingstmontag so weit: Die erste Sozialenzyklika von Papst Leo XIV. wurde vorgestellt. Kurienkardinäle, internationale Fachleute und der Papst persönlich waren beteiligt. Und anders als bei früheren Enzykliken im Medienzeitalter fand die Präsentation nicht bei einer Pressekonferenz statt, sondern in der Synodenaula des Vatikans. Mit der Zeremonie unterstrich der Papst den hohen Anspruch seines Schreibens, den auch der Titel deutlich macht: Ihm geht es um nichts weniger als die Zukunft der Menschheit. „Magnifica humanitas" – die von Gott geschaffene „großartige Menschheit", sie will der Papst verteidigen.

Im Zentrum der Enzyklika steht inhaltlich ein Thema, mit dem die einen sich schon mehr auseinandergesetzt haben, andere weniger. Alle aber haben schon gehört, dass diese Technologie unseren Alltag, unser Leben, ja auch unser Menschsein verändern wird: die KI, die Künstliche Intelligenz. Aber während sich die Politik seit der Corona-Pandemie – zumindest gefühlt – permanent im Ausnahmezustand befindet und keine Zeit hatte, sich politisch und gesellschaftlich in einer breiten Debatte mit der KI auseinanderzusetzen, hat nun der Papst mit seiner Enzyklika über die KI diese Leerstelle besetzt.

Wir müssen aufpassen, wohin es mit dieser KI geht. Das ist ein Grundtenor des Schreibens. Festes gedankliches Fundament der Enzyklika: Der Mensch besitzt eine einzigartige Würde, weil er als Ebenbild Gottes geschaffen ist. Eine Würde, die nach Leo aber von der KI bedroht sei. Dabei betont der

Der Mensch besitzt eine einzigartige Würde

Papst, dass Technologie und auch die KI grundsätzlich etwas Positives sei und viele Fortschritte ermögliche. Wir sollen uns deshalb nicht vor der KI fürchten, aber trotzdem immer die Frage nach dem Menschen stets im Blick haben.

Die Enzyklika gliedert sich dabei in fünf Kapitel. Zunächst erläutert der Papst die Grundlagen der katholischen Soziallehre und stellt sein Schreiben bewusst in die Tradition der berühmten Sozialenzyklika Rerum Novarum von 1891. Wie damals die Industrialisierung die Gesellschaft veränderte, so stelle heute die Künstliche Intelligenz die Menschheit vor grundlegende Entscheidungen. Der Papst spricht von einem Epochenwandel.

Im weiteren Verlauf analysiert Leo XIV. die Chancen und Risiken von KI. Er erkennt an, dass intelligente Systeme in Medizin, Forschung, Bildung und vielen anderen Bereichen großen Nutzen bringen können. Zugleich macht er deutlich, dass Maschinen niemals menschliches Bewusstsein, Gewissen, Mitgefühl oder moralische Verantwortung besitzen. KI könne Informationen verarbeiten und menschliches Verhalten nachahmen, aber sie könne weder lieben noch leiden, weder Freundschaft erfahren noch Verantwortung tragen. Deshalb dürften wichtige Entscheidungen

Aus der Enzyklika „Magnificat humanitas"

„Wir durchleben eine rasante Übergangsphase, einen ‚Epochenwandel', in dem – während einige um die Zukunft der neuen Technologien wetteifern und andere sich eingehend mit ihnen auseinandersetzen – die meisten Menschen in einer Art Wartestellung verharren, aus der Ferne beobachten und einfach hoffen, dass alles gut gehen wird. Genau aus diesem Grund stellen sich unserem Gewissen entscheidende Fragen, denen wir uns nicht länger entziehen können: Wohin gehen wir? Auf welches Ziel wollen wir uns ausrichten? Welche Richtung sollen wir als Menschheit und als Völker einschlagen?"

„Technologie kann heilen, verbinden, bilden und unser gemeinsames Haus schützen, aber sie kann auch spalten, ausgrenzen und neue Ungerechtigkeiten hervorbringen. Abstrakt betrachtet ist sie per se weder eine Lösung für die Probleme der Menschheit noch ein Übel. Konkret betrachtet aber ist sie nicht neutral, weil sie die Züge derer annimmt, die sie konzipieren, finanzieren, regulieren und nutzen. (...)"

„Es reicht nicht aus, sich allgemein auf die Ethik zu berufen: Es bedarf angemessener rechtlicher Rahmenbedingungen, unabhängiger Aufsicht, Aufklärung der Nutzer und einer Politik, die sich nicht ihrer Aufgabe entzieht. Andernfalls wird der Wandel nur von technokratischen Logiken bestimmt und als notwendig und unvermeidlich dargestellt, was letztendlich dazu führt, dass Regeln durchgesetzt werden, die von denjenigen diktiert werden, die über Daten, Infrastruktur und Rechenkapazitäten verfügen."



Papst Leo XIV. bei der Vorstellung seiner Enzyklika „Maginificat humanitas“.

niemals vollständig an Maschinen übertragen werden.

Besonders eindringlich warnt der Papst vor mehreren Gefahren: vor der Konzentration von Macht bei großen Technologieunternehmen, vor Überwachung und Datenmissbrauch, vor algorithmischer Diskriminierung, vor dem Verlust von Arbeitsplätzen, vor den ökologischen Folgen sowie vor einer zunehmenden Verbreitung von Desinformation.

Intensiv und ausführlich geht Papst Leo XIV. in den 100 Seiten auch auf das Thema KI und Krieg ein. Klarsichtig analysiert er die riskanten Folgen des Einsatzes Künstlicher Intelligenz im Krieg. Dass Entscheidungen zum Töten an KI delegiert werden, hält er für unmoralisch - und setzt sich für Verbote ein.

In „Magnifica humanitas“ verbindet das Kirchenoberhaupt klassische christliche Anthropologie mit einer sehr aktuellen technologischen Debatte. Hier zeigt Leo, dass er nicht nur der erste Papst aus den USA ist, sondern auch der erste, der im Digitalen beheimatet ist. Seine Enzyklika richtet sich ausdrücklich nicht nur an Katholiken, sondern an „alle Menschen guten Willens“. So sucht Leo den Dialog mit Wissenschaftlern, Politikern und Technikentwicklern und plädiert für internationale Regeln, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Die weltweiten Reaktionen auf die Enzyklika zeigen: Diese moralische Auseinandersetzung mit der KI fällt auf einen fruchtbaren Boden. Sie wird benötigt. Einige Beobachter sehen in der Enzyklika bereits ein Grundlagendokument für die ethische Diskussion über Künstliche Intelligenz im 21. Jahrhundert. KBL/KNA

„Es (ist) nicht zulässig, tödliche oder jedenfalls irreversible Entscheidungen künstlichen Systemen anzuvertrauen. Es existiert kein Algorithmus, der Krieg moralisch vertretbar machen könnte.“

„Doch unsere Sache ist es nicht, die Welt durch alle Zeiten zu steuern, sondern in den Jahren, auf die wir beschränkt sind, zu tun, was wir können, um das Übel auf den uns bekannten Feldern auszujäten, damit jene, die nach uns kommen, einen guten Boden vorfinden.“

Dieses Zitat steht auch in der Enzyklika, stammt aber ursprünglich von einem anderen Mann in Weiß: Gandalf, dem Zauberer aus „Herr der Ringe“ im Fantasy-Epos des immerhin katholischen Schriftstellers J.R.R. Tolkien. Im 213. Absatz der Enzyklika steht das wörtlich übernommene Zitat aus dem dritten Band der Reihe, „Die Rückkehr des Königs“.



Campingkirche am Bodensee

Auch für Urlaubsgäste rund um den Bodensee haben wir als Pfarrei gute Tipps: So gibt es auf dem wunderschönen Campingplatz Horn auf der Höri vom 2. bis 30. August die „Campingkirche“, ein vielseitiges Angebot der Erzdiözese Freiburg für alle Altersstufen von Campinggästen. Ob Kinderstunden am Vormittag und Abend, Spielfeste, Filmabende, Familiengottesdienste und Abendimpulse – die Auswahl ist abwechslungsreich. Gerne genutzt wird auch das große Angebot der Bibliothek mit Büchern, CDs und Spielen oder das niederschwellige Angebot des Elterncafés.



Bild: canva

Infos dazu online auf www.camping-horn.de

Die Kirche schlägt auch dort ihr Zelt auf, wo Menschen ihren Urlaub verbringen.

Sommer, Sonne, Leichtigkeit … ein Plädoyer fürs Hingucken



Bild: Caritas Konstanz

Wie wir das lieben: Sommer und Sonne, dieses Gefühl von Ferien, Urlaub. So fühlt sich Leichtigkeit, Lebendigkeit an.

Von Constance Weber

Da möchte ich nicht hingucken auf die Frau, die in der Innenstadt bettelnd in der Gasse sitzt oder den Obdachlosen, der in der Unterführung gerade aufwacht nach einer Nacht auf der papierdünnen Matte (oder ist es nur ein Karton?).

Da möchte ich nicht hinhören, wenn die Kids aus der Schule kommen und erzählen, dass ihr Mitschüler gar nicht wegfährt in den Sommerferien, „Mama, der hat gesagt, dass sie kein Geld dazu haben. Meinst du, deshalb hat er nie was zum Vesper dabei?“

Da möchte ich nicht hinspüren, wenn die Kolleginnen erzählen, dass ein Drittel der Bewohner*innen unserer Einrichtungen gar keinen Besuch bekommen und niemand da ist, die/der mit den Bewohner*innen raus geht, um den Sommer mal ausgiebig zu genießen.

Tja, leider macht „Wegwünschen“ meinen Sommer nicht leichter und nicht lebendiger. Deshalb: Lasst uns hinschauen, hinhören, hinspüren und mit einer GROSSEN Portion Leichtigkeit und viel Menschlichkeit Armut, Not und Einsamkeit ein bisschen kleiner und weniger bedrohlich machen.

Ich geh jetzt zum Schulabschluss noch schnell an der Schule vorbei und spendiere der ganzen Klasse ein Eis, dann hat auch der Mitschüler ohne Urlaubsziel sein kleines Summer-Feeling. – Und was machst du heute Caritatives – leicht und locker, einfach so?



Bild: Torben Nuding

Constance Weber,
Stabsstelle Verbandsentwicklung
Caritasverband Konstanz e.V.
weber@caritas-kn.de

Caritas Konstanz

Mariä Himmelfahrt auf der Insel

Ein bunter Feiertag für alle Sinne zum Miterleben

Von Sarah Mayer

Wenn am 15. August auf der Insel Reichenau Mariä Himmelfahrt gefeiert wird, verbindet sich auf besondere Weise religiöse Tradition mit lebendiger Kultur. Der Inselfeiertag gehört zu den bedeutendsten Festtagen im Jahreslauf der UNESCO-Welterbe-Insel und zieht jedes Jahr zahlreiche Gläubige, Besucherinnen und Besucher in das Münster St. Maria und Markus.

Mariä Himmelfahrt erinnert an die Aufnahme der Gottesmutter Maria in den Himmel. Auf der Reichenau hat dieser Feiertag eine lange und gewachsene Tradition: Seit Jahrhunderten wird er mit einem festlichen

Gottesdienst, Prozessionen und besonderen musikalischen Beiträgen begangen. Die Feierlichkeiten spiegeln die enge Verbindung mit ihrer klösterlichen Geschichte wider. Das einstige Benediktinerkloster prägte über Jahrhunderte das religiöse und kulturelle Leben der Region – eine Tradition, die bis heute fortlebt.

Ein zentraler Bestandteil des Festgottesdienstes am Samstag, 15. August, um 09:00 Uhr wird die Aufführung der sogenannten „Mariazeller Messe“ von Joseph Haydn sein. Das Werk, offiziell als Missa Cellensis in honorem Beatissimae Virginis Mariae bekannt, gehört zu den bedeutenden Messkompositionen des österreichischen Klassikers. Haydn schrieb die Messe im späten 18. Jahrhundert und widmete sie dem berühmten Wallfahrtsort

Mariazell in der Steiermark. Mit ihren festlichen Chorsätzen, virtuosen Solopartien und der strahlenden Orchesterbesetzung gilt sie als besonders feierliche Marienmesse.

Einstudiert wurde das Werk von der Münstermusik Reichenau, die seit Jahren die kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste auf hohem Niveau prägt. Chor, Solistinnen und Solisten sowie Instrumentalensemble haben sich seit Juni unter der Leitung von Markus Lingens intensiv auf die Aufführung vorbereitet. Neben der Münstermusik wirken auch Sängerinnen und Sänger des Stephans-Chors Konstanz mit. So wird an diesem Tag der neue Geist der ganzen Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit lebendig erfahrbar. So verbindet sich auf der Reichenau an diesem Tag Vergangenheit und Gegenwart: das jahrhundertealte Marienfest, die historische Klosterlandschaft und die große Musik der Wiener Klassik. Für Inselbewohner wie Gäste wird Mariä Himmelfahrt damit erneut zu einem Höhepunkt des kulturellen und geistlichen Lebens auf der Reichenau.



Bunt und fröhlich: Zu Ehren der Muttergottes präsentiert sich die Reichenau von der schönsten Seite

Bild: Axel Morat



Die Segnung der Kräuter findet traditionell zum 15. August als „Frauentag“ statt

Herzliche Einladung zum Inselfeiertag

Programm am 15. August 2026 im Münster Heilige Maria und Markus auf der Reichenau

07.00 Uhr Eucharistiefeier
08.45 Uhr Parade der Bürgerwehr auf dem Münsterplatz und Begrüßung der Gäste
09.00 Uhr Pontifikalamt mit der Orchestermesse von Joseph Haydn: Mariazeller Messe in C gestaltet durch den Münsterchor und das Münsterorchester
Anschließend Prozession.
Zum Abschluss findet um ca. 11.30 Uhr die Parade der Bürgerwehr mit Fahnenabgabe auf dem Münsterplatz statt.

Rund 500 Kräutersträuße allein aus ehrenamtlicher Hand

Viele Ehrenamtliche und die Bewohner des Seniorenzentrums binden am Tag vor dem Fest im Seniorenzentrum Kräutersträußle, die beim Festgottesdienst geweiht und gegen eine freiwillige Spende verteilt werden. Die Sträuße sollen gegen Unwetter, Krankheit und allerlei Unheil helfen. Die Tradition geht darauf zurück, dass die Apostel im Grab von Maria keinen Leichnam, sondern duftende Blumen und Kräuter vorfanden. Die vielen Kräuter und Blumen werden von den Reichenauer gespendet; selbst gesammelt und mittlerweile auch im eigenen Garten extra angepflanzt. Die Sträußchen sind begehrt: Daher heißt es, schnell sein oder vorab reservieren!

Alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Violett ꝛnden Sie hier alle besonders für Kinder und Familien geeigneten Gottesdienste
Blau kennzeichnet besondere Musik im Gottesdienst

Samstag, 18.7.2026

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe

18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe

18:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe

18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe

18:30 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe

18:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe

18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

Sonntag, 19.7.2026

07:30 **Klosterkirche Zoꝛngen Konstanz**
Heilige Messe

09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe

09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache

09:30 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe

10:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer Sprache

10:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe, Hauskommunion

10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe, eigene Kinderkirche im Kapitelsaal

10:00 **St. Gebhard Konstanz**
Patrozinium St. Gebhard, , A. Bruckner: „Windhaager Messe“ C-Dur, Th. Dubois: Cantate Domino, Gebhardschor und –orchester, Leitung: Martin Weber

10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Walzenberg Allensbach (Parkplatz Bodanrückhalle, zu Fuß über Holzgasse)**
Ökumenischer Gottesdienst auf dem Walzenberg , Gottesdienst mit Blick auf den See, die Reichenau und die Höri

10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe

11:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe

11:00 **St. Verena Dettingen**
Familiengottesdienst mit Taufen, anschließend Picknick

11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe, Verabschiedung von Cooperator Francesco Durante

12:30 **St. Marien Insel Mainau**
Ökumenischer Wortgottesdienst

14:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde

17:00 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe der italienischen Gemeinde

17:30 **Münster ULF Konstanz (Nebenräume)**
Heilige Messe in ungarischer Sprache

19:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe, Hochschulgottesdienst

19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Mittwoch, 22.7.2026

18:30 **St. Jakobus Kaltbrunn**
Heilige Messe anlässlich des Patroziniums, anschließend Umtrunk auf dem Kapellenplatz

Samstag, 25.7.2026

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe

18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe

18:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe, Musikalisch mitgestaltet von „Jambaris“

18:30 **Heilig-Kreuz-Kapelle Oberdorf**
Heilige Messe

18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe

18:30 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe

18:30 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe

Sonntag, 26.7.2026

07:30 **Klosterkirche Zoꝛngen Konstanz**
Heilige Messe

09:00 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache

09:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe, parallel Kinderkirche (Kleine Gemeinde)

09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe

09:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe, anschließend Gemeindeversammlung

10:00 **Festplatz auf dem Rathausplatz Allensbach**
Ökumenischer Familiengottesdienst am Seetorfescht

10:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe

10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe

10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe

11:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe, parallel Kinderkirche

11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe, Musikalische Gestaltung Les Amis du Chant Luxembourg, Mitwirkende: Les Amis du Chant Luxembourg, Leitung: Fritz Theis
11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
16:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen Gemeinde
19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 1.8.2026

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe
17:00 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe

Sonntag, 2.8.2026

07:30 **Klosterkirche Zoŗngen Konstanz**
Heilige Messe
09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe
09:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe
09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe
10:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer Sprache
10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe, Wallfahrtssonntag zum Heiligen Blut
10:00 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe
10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
11:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
12:30 **St. Marien Insel Mainau**
Ökumenischer Wortgottesdienst
19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 8.8.2026

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe
18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe

Sonntag, 9.8.2026

07:30 **Klosterkirche Zoŗngen Konstanz**
Heilige Messe
09:00 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe
09:30 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen Gemeinde
09:30 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe
10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
10:00 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe
10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
11:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe
11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
12:15 **St. Peter und Paul Reichenau**
Mittagshore Eginokapelle, Stundengebet Benediktiner-Cella
17:45 **St. Peter und Paul Reichenau**
Abendhore Eginokapelle, Stundengebet Benediktiner-Cella
19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Freitag, 14.8.2026

18:30 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Feierliche Vesper , Eröffnung des Inselfeiertages Mariä Himmelfahrt

Samstag, 15.8.2026

07:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe, Inselfeiertag
09:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Pontifikalamt , Inselfeiertag Mariä Himmelfahrt, Informationen unter Nachrichten
17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe
17:00 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe zu Mariä Himmelfahrt, mit Kräuterweihe

Sonntag, 16.8.2026

07:30 **Klosterkirche Zoŗngen Konstanz**
Heilige Messe
09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe

Wie Sie weiterhin gut Bescheid wissen ... on- oder offline

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen sowie Neuigkeiten und Hintergrundinfos finden Sie auf der Seite www.kath-konstanz.de. Damit Sie dieses Magazin auch in Zukunft lesen können:

- Wählen Sie das kostenlose Abo: das Heft wird kostenlos zu Ihnen nach Hause geliefert.
- Laden Sie die App „meine Kirche“ auf Ihr Smartphone, dort ist das Magazin enthalten.

Die Hefte liegen weiterhin in den Kirchen und Gemeindehäusern oder Pfarrbüros zum Mitnehmen aus.

Nutzen Sie den QR-Code für ein Abo, Feedback, Anfragen oder auch den Newsletter.

Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten.

Herzliche Grüße, Ihr Redaktionsteam

THEODOSIUS AKADEMIE
Kloster Hegne

Ihr Sommer voller Inspiration

Kreativität

18. Jul. · 15. Aug. · 05. Sep. 26 | Kreativzeit

25. Jul. 26 | Freies Gestalten mit Ton

12. Sep. 26 | Kreatives Gestalten mit Speckstein

Bewegung & Achtsamkeit

18. Jul. · 08. Aug. · 26. Sep. 26 | Yoga-Tageskurs

19. Sep. 26 | Qigong Tagesseminar

26. Sep. 26 | Vollmondpilgern zu Erntedank

Spiritualität & Auszeit

22. Aug. 26 | Nischentag

05. Sep. 26 | Auszeit für Familie - Tagespilgern

20. bis 24. Sep. 26 | Ignatianische Wander-Kurzexerzitien

25. bis 27. Sep. 26 | Schöpfungsspiritualität mit Franz von Assisi

Kultur

06. Sep. 26 | Konzert „Präludium“: Klangvielfalt sakraler Orgelmusik

04. Okt. 26 | Konzert „Nordlichter“ mit seeTon Nordic Jazz

08. Okt. 26 | „So will ich nicht weiterleben“: Autor:innen lesen in Hegne

Kloster Hegne erleben

18. Jul. · 15. Aug. · 19. Sep. 26 | Klosterführung

25. Jul. · 29. Aug. 26 | Spirituelle Führung durch den Klosterpark

14. Okt. 26 | Ein Tag im Kloster



Erfahren Sie mehr unter:

theodosius-akademie.de

09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe
10:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer Sprache
10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe
10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
11:00 **St. Marien Insel Mainau**
Heilige Messe zum Patrozinium St. Marien, Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor unter der Leitung von Anna Taddia
11:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
14:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde
17:30 **Münster ULF Konstanz (Nebenräume)**
Heilige Messe in ungarischer Sprache
19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 22.8.2026

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe
18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **St. Josef Langenrain**
Heilige Messe
18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe

Sonntag, 23.8.2026

07:30 **Klosterkirche Zoɼngen Konstanz**
Heilige Messe
07:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Morgenhore Eginokapelle, Stundengebet Benediktiner-Cella
09:00 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe
09:30 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe
10:00 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe
10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
11:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe
11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
12:15 **St. Peter und Paul Reichenau**
Mittagshore Eginokapelle, Stundengebet Benediktiner-Cella
16:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen Gemeinde
19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 29.8.2026

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe
17:00 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
18:30 **Klosterkirche Hegne**
Internationales Gemeindefest im Kloster Hegne, Informationen unter Nachrichten
18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe
18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

Sonntag, 30.8.2026

07:30 **Klosterkirche Zoɼngen Konstanz**
Heilige Messe
09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe
09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe
10:00 **Heilig-Kreuz-Kapelle Oberdorf**
Heilige Messe
10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe
10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
11:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 5.9.2026

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe
18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
18:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe

Sonntag, 6.9.2026

07:30 **Klosterkirche Zoɼngen Konstanz**
Heilige Messe
09:00 **St. Josef Langenrain**
Heilige Messe
09:00 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe
09:30 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
10:00 **Dorʌestplatz Konstanz Wollmatingen**
Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Wollmatinger Dorffestes
10:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer Sprache
10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe, Wallfahrtssonntag zum Heiligen Blut
10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
10:00 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe
10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
11:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe
11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
12:30 **St. Marien Insel Mainau**
Ökumenischer Wortgottesdienst
19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 12.9.2026

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe

17:00 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe

18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe

18:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe, Musikalisch mitgestaltet von „Jambaris“

18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe

18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

18:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe

Sonntag, 13.9.2026

07:30 **Klosterkirche Zoɲngen Konstanz**
Heilige Messe

09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe

09:30 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen Gemeinde

09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache

09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe

10:00 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe

10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe

10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe

11:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe

11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe

18:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Themengottesdienst „Tankstelle St. Nikolaus“, Musikalisch gestaltet von der Gruppe Conceptions

19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Montag, 14.9.2026

10:15 **Klosterkirche Hegne**
Fest Kreuzerhöhung, Herzliche Einladung zum Festgottesdienst zum Fest Kreuzerhöhung – dem Titularfest der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz

Samstag, 19.9.2026

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe, Mitgestaltet vom Mutter-Kind Chor „Die Kängurus“

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe

18:00 **Heilig-Kreuz-Kapelle Oberdorf**
Heilige Messe , zum Titularfest Heilig Kreuz

18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe

18:00 **St. Josef Langenrain**
Heilige Messe

18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe



18:30 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe

Sonntag, 20.9.2026

07:30 **Klosterkirche Zoɲngen Konstanz**
Heilige Messe

09:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe

09:00 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache

09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe

09:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe

10:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer Sprache

10:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe

10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe

10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe, mit Aufnahme der Gemeinschaft Lebensbaum in die Mitgliedschaft

11:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe

11:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe

11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe

12:30 **St. Marien Insel Mainau**
Ökumenischer Wortgottesdienst

14:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde

17:00 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe der italienischen Gemeinde

17:30 **Münster ULF Konstanz (Domschule)**
Heilige Messe in ungarischer Sprache

19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 26.9.2026

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe

18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe, Musikalisch gestaltet vom Cantiamo Chor

18:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe

18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
18:30 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe
18:30 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe
18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

Sonntag, 27.9.2026

07:30 **Klosterkirche Zoꝛngen Konstanz**
Heilige Messe
09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe
09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
10:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe zum Patrozinium. A. Bruckner: „Windhaager Messe" C-Dur, Th. Dubois: Cantate Domino Festliche Lieder zum Hl. Bruder Klaus, Gebhardschor und –orchester, Leitung: Martin Weber
10:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe
10:00 **Pfaʌenmooshalle Reichenau-Waldsiedlung**
Ökumenischer Gottesdienst, anlässlich des Jubiläums 75 Jahre Waldsiedlung
10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
11:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
11:00 **St. Verena Dettingen**
Familiengottesdienst zum Patrozinium St. Verena
11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe
16:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen Gemeinde
18:00 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe in albanischer Sprache
19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Konzerte

Mittwoch, 22.7.2026

20:00 **St. Stephan Konstanz**
Festkonzert Latvian Voices „Timeless", Tickets auf www.chorfestival-konstanz.de

Freitag, 31.7.2026

20:00 **Münster ULF Konstanz**
Bachnacht, Im Rahmen der Internationalen Orgelkonzerte, siehe Anzeige

Samstag, 1.8.2026

11:30 **St. Gebhard Konstanz**
Orgelmusik zur Marktzeit, Bernhardt Brand-Hofmeister, Darmstadt
Eintritt frei. 30 Minuten Matinee an der Konzilsorgel St. Gebhard

Freitag, 7.8.2026

20:00 **Münster ULF Konstanz**
Loretta Aremendi – San Sébastian (Spanien), Im Rahmen der Internationalen Orgelkonzerte

Freitag, 14.8.2026

20:00 **Münster ULF Konstanz**
Jean-Baptiste Monnot – Paris, Im Rahmen der Internationalen Orgelkonzerte

Freitag, 21.8.2026

20:00 **Münster ULF Konstanz**
Giampaolo di Rosa – Rom, Im Rahmen der Internationalen Orgelkonzerte

Freitag, 28.8.2026

20:00 **Münster ULF Konstanz**
Katelyn Emerson – USA, Im Rahmen der Internationalen Orgelkonzerte

Freitag, 4.9.2026

20:00 **Münster ULF Konstanz**
Christoph Schönfelder – St. Gallen, Im Rahmen der Internationalen Orgelkonzerte

Samstag, 5.9.2026

11:30 **St. Gebhard Konstanz**
Orgelmusik zur Marktzeit, Julie Pinsonneault, Freiburg
Eintritt frei. 30 Minuten Matinee an der Konzilsorgel St. Gebhard

Sonntag, 6.9.2026

19:00 **Klosterkirche Hegne**
Präludium – Klangvielfalt sakraler Orgelmusik, Werke von Nicolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach, César Franck, Hermann Schroeder und Karl Schmider
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.
www.kloster-hegne.de

Samstag, 12.9.2026

20:00 **St. Gebhard Konstanz**
Orgelfilmnacht, Charlie Chaplin: Goldrausch
In Zusammenarbeit mit dem Zebra-Kino Konstanz. Es spielt Domorganist Prof. Johannes Mayr, Stuttgart (Orgelimprovisation)
Tickets über https://konzilsorgel.de

Sonntag, 13.9.2026

17:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Konzert Vokalensemble Winterthur, www.winterthur-vokalensemble.ch

Sonntag, 20.9.2026

17:00 **Pfarrhaus St. Georg Konstanz**
Allmannsdorfer Kammerkonzert, www.allmannsdorferkammerkonzerte.de

Samstag, 26.9.2026

18:30 **St. Gebhard Konstanz**
Konstanzer Orgelherbst, Mondschein und Bolero
Martin Weber, Konstanz
Tickets über https://konzilsorgel.de

Segen für Fahrradfahrer:innen am Seerhein



Fotos: Torben Nuding

Ob stadtein- oder auswärts - der Segen-Regenbogen lässt sich von allen Seiten befahren.

Am Freitag, den 8. Mai, ab sieben Uhr morgens war das Team vom Fachbereich Erwachsene mit einem Segen für den Tag an der Fahrradbrücke in Konstanz präsent. Durch den riesigen Regenbogen sind die Menschen mit ihrem Fahrrad durchgefahren, manche durchspaziert oder gejoggt – alle mit einem Lächeln im Gesicht. Einen kleinen Fahrradsegen als Aufkleber gab es noch dazu.

Danke an alle, die uns unterstützt haben, vor allem Torben Nuding (Fotos), Bert Binnig (Design) und die Stadt Konstanz. Das war sehr berührend und hat die Menschen unterwegs begeistert. Sabine Moßbrucker



Foto: Sabine Moßbrucker

Auf dem Weg in den Tag: Segen für alle „to go“



Das Team zum Segen: Ulrike Seitz, Sabine Moßbrucker, Isabelle Molz, Marc Schuldes, Dominik Feigenbutz, Pater Vigil (v. l. n. r.)

Willkommen in Konstanz, Jörg Künning

Ab dem 10. September wird Jörg Künning als neuer Vikar in der Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Konstanz tätig sein. Aufgewachsen in Barnstorf in Niedersachsen, trat er nach seinem Betriebswirtschaftslehre-Studium in Ingolstadt, Memphis/USA und St. Gallen/Schweiz und einer fünfjährigen Tätigkeit im Risikomanagement eines Karlsruher Unternehmens ins Priesterseminar in Freiburg ein und wurde 2023 zum Priester geweiht.



Foto: Ella Kiechle

Nach seinen Ferienvertretungsstellen in Kuppenheim und Bräunlingen durfte er weitere pastorale Erfahrungen an seiner ersten Vikarsstelle in der Pfarrei Herz-Jesu Sigmaringen sammeln. Besonders lag ihm dort die Kranken- und Sterbepastoral am Herzen, die Arbeit mit Jugendlichen sowie die Spendung der Sakramente. Nun wechselt er zum neuen Schuljahr in die Pfarrei in Konstanz und freut sich sehr auf viele Begegnungen in unserer Pfarrei.

Einladung zum Internationalen Gemeindefest in Hegne – Kreuzschwestern aus aller Welt kommen zusammen

Die Kreuzschwestern in Hegne laden am Samstag, 29. August 2026, ab 18:30 Uhr zu einem internationalen Gemeindefest in den „Stall“ des Klosters Hegne ein. Anlass ist ein Provinzoberinnen-Kongress, zu dem Schwestern aus Europa, Asien, Afrika sowie Nord- und Südamerika zusammenkommen. Der Abend beginnt mit einer Begrüßung durch die Provinzoberin Sr. Susanne Bader, gefolgt von kurzen Ansprachen des Bürgermeisters Stefan Friedrich und der Generaloberin Sr. Marie-Marthe Schönenberger aus Ingenbohl. Anschließend steht die Begegnung im Mittelpunkt. Für Bewirtung und musikalische Unterhaltung sorgen örtliche Vereine.

Halleluja Silent Dance

Tanzen, spüren, verbunden sein — ein bewegtes Gebet.

Am Freitag, 17. Juli 2026, 19.00-20.30 Uhr - davon ca. 45 min Tanzen. In der Dreifaltigkeitskirche Konstanz. Ein gemeinsames Ankommen. Dann kann jede:r auf seine Weise tanzend den Kirchenraum und sich und die Gemeinschaft erleben; die Musik wird über Kopfhörer gehört und verbindet dennoch miteinander. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für Austausch und eine kleine Stärkung.

Geleitet von Anna Orlinski und Dominik Feigenbutz.

Alle sind herzlich eingeladen, es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos und wir freuen uns auf Eure Anmeldung per QR-Code.



Foto: Anna Orlinski

Anna Orlinski begleitet mit ansteckender Leichtigkeit und Freude bei der ungewöhnlichen Erfahrung des stillen Tanzens.

Anmeldung zum Silent Dance in Konstanz

Eine Anmeldung ist für die Planung des Abends hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Walzenberg

Als Einsteiger, Urlauber, Allensbacher, Neugierige, treue Walzenbergsteiger ... Das ökumenische Team in Allensbach freut sich auf Sie und will zusammen mit Ihnen, dem Posaunenchor und den Geistlichen singen, beten, danken, Zeit finden, reden, Kaffee trinken, Natur erfahren, Leben erfahren – Gottesdienst feiern.
Herzliche Einladung zum **Walzenberg-Gottesdienst am Sonntag, 19. Juli, um 10:00 Uhr**.
Eine schöne Tradition auf dem Aussichtspunkt oberhalb von Allensbach gelegen, mit einem wundervollen Rundumblick über den Bodensee, die Insel Reichenau, die Halbinsel Höri bis hin zu den Hegau-Vulkanen.
Bei ganz schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Nikolauskirche statt. Infos dazu am Morgen ab 8:00 Uhr auf www.ev-kirche-allensbach.de oder www.kath-wa.de

Cantiamo-Chor! – einmal ganz romantisch

Mit beeindruckenden Klängen hat der Cantiamo-Chor! am 31. Mai das Patrozinium der neuen Dreifaltigkeitsgemeinde gefeiert. Zu diesem besonderen Anlass wurde in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit zum zweiten Mal, 20 Jahre nach der Wiedereinweihung der Kirche im Jahr 2006, die sehr selten gespielte D-Dur Messe von Otto Nikolai aufgeführt.

Nikolai war ein Wegbereiter der romantischen Orchester-Musik und der Gründervater der Wiener Philharmoniker. So gab es zum Patrozinium ein großes romantisches Klangfest sowohl für den Cantiamo-Chor!, der mit hervorragenden Musikern der Bodensee Philharmonie und mit einem exquisiten Solisten Quartett musiziert hat, als auch für die Gottesdienstbesucher, die die farbenreiche Klangfülle des Messordinariums sehr schätzten.

Es musizierten Mechthild Bach, Sopran; Bettina Weder, Alt; Georg Kalmbach, Tenor und Nikolaus Kost, Bass unter der Leitung von Anke Litzenburger. Der Cantiamo-Chor! freut sich nun auf einen groovigen Gospelauftritt mit Band am Samstag, 26. September.

Großes Konzerterlebnis in der schönen Citykirche Hl. Dreifaltigkeit: Chor und Orchester am Dreifaltigkeitssonntag



Foto: SWilli Mayer

Der Weg öffnet Räume

Über Kraft und Faszination des Pilgerns



Fotos: Adobe-Stock

Der Rucksack geschultert, die Schuhe geschnürt, noch einmal überlegen „Habe ich alles?“, dann beginnt es — wie so Vieles — mit dem ersten Schritt. Und auf den ersten Schritt folgt der nächste. Einer nach dem anderen. So reihen sie sich beim Pilgern aneinander. Und mit jedem Schritt geht es weiter voran auf dem Weg.

Zehntausende Menschen schnüren jedes Jahr ihre Wanderschuhe, folgen Muschelsymbolen entlang des Jakobswegs oder anderen Pilgerwegen und suchen etwas, das im Alltag oft verloren gegangen ist: Ruhe, Orientierung, Sinn. Pilgern ist dabei mehr als ein Wanderurlaub. Es ist ein Unterwegssein mit sich selbst, mit anderen — und für manche auch mit Gott. Der Rhythmus der Schritte, die Einfachheit des Tages, das Sein in der Natur, die kleinen Rituale des Packens, Losgehens oder auch der Pausen und die Begegnungen unterwegs schaffen Platz für Gedanken und Sehnsüchte, die im hektischen Alltag in den tiefen Schichten unseres Seins verborgen bleiben.



Zehntausende Pilgerinnen und Pilger schultern jedes Jahr ihren Rucksack.

Viele Menschen, die schon einmal unterwegs waren, kennen diese besondere Kraft des Pilgerns. Man geht nicht nur durch Landschaften, sondern auch durch die eigenen Gedanken. Zwischen Bergen, Feldern, in kleinen Dörfern, in Kirchen am Wegesrand und auf staubigen Wegen entsteht Raum für Fragen, die im Alltag oft verdrängt werden. So ist das Pilgern keine Flucht aus dem Leben. Vielmehr ist es eine Rückkehr — zu sich selbst.

Zurückgeworfen auf sich selbst, nicht erreichbar, nicht ständig am Handy, Termine und Aufgaben verschwimmen, der Tag richtet sich nach dem Sonnenaufgang, der nächsten Pause oder dem Ziel der Etappe. Das ist ein anderes Dasein in der Welt. Viele Pilger berichten dabei auch, dass sie erst auf dem Weg merken, wie erschöpft sie eigentlich sind.

„Irgendwas wird dieser Weg schon in mir verändern“, schrieb Hape Kerkeling vor jetzt auch schon 20 Jahren in seinem Buch „Ich bin dann mal weg“. Der Bestseller traf mitten hinein in eine beginnende Pilger-Euphorie. Die ist bis heute nicht abgeebbt. Erst im vergangenen Jahr verzeichnete der Jakobsweg nach Santiago de Compostela neue Rekordzahlen. 530 987 Pilgerinnen und Pilger kamen 2025 offiziell in der spanischen Stadt mit dem Grab des Apostels Jakobus an.

Auf der Welle der Pilgerbegeisterung wurden zudem zahlreiche Wege wiederbelebt oder entstanden neu. Auch hierzulande. Beispielsweise der 2021 eröffnete Ulrika-Nisch-Weg, der vom oberschwäbischen Unterstadion bis zum Kloster Hegne führt. Es ist nur einer der Wege, der in der Pfarrei Konstanz an der Haustüre vorbeiführt. Oder vor ihr beginnt. Der Schwabenweg, ein Teil des Jakobswegs, startet beim Konstanzer Münster und führt von hier aus über die Zentralschweiz zum bekannten Kloster Einsiedeln. Auch der Linzgauer und Hegauer Jakobsweg führen über die alte Bischofsstadt, die schon vor Jahrhunderten, ebenso wie der gesamte Bodensee eine wichtige Drehscheibe und ein Sammelort für viele Pilger aus Mittel- und Süddeutschland war.

„Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken“

„Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken.“ So schreibt es der Benediktinerpater Anselm Grün in seinem Buch „Wandern“. Pilgern bedeute immer auch, innerlich aufzubrechen — alte Sorgen loszulassen, Verletzungen anzuschauen oder neue Hoffnung zu finden.

Loslassen gilt dabei im doppelten Sinne. Denn es gilt auch loszulassen von falschen Erwartungen. Der Religionssoziologe und emeritierte Professor



Auch am Bodensee lässt es sich vortrefflich pilgern. Mehrere Pilgerwege führen entlang des Sees.

der Katholischen Hochschule Freiburg Michael Ebertz hat im vergangenen Jahr eine Fachtagung über das Pilgern und den Wandel des Pilgerns mitorganisiert. Er rät Pilgern, dass nicht jede Etappe perfekt absolviert werden müsse. „Halt nicht krampfhaft an den geplanten 30 Tageskilometern fest, wenn dein Körper dich nur 20 gehen lässt." Genau darin liegt eine wichtige Erfahrung des Pilgerns: die eigenen Grenzen anzunehmen und sich nicht ständig selbst optimieren zu wollen.

Und auch das findet Ebertz wichtig: Pilgern bedeutet nicht, als völlig neuer Mensch zurückzukehren. Nicht jede Krise löse sich auf dem Weg in Wohlgefallen auf. Aber das Unterwegssein kann helfen, den Blick auf das eigene Leben zu verändern. Wer tagelang nur mit einem Rucksack unterwegs war, erkennt plötzlich, wie wenig man eigentlich braucht. Und wer gelernt hat, Pausen auszuhalten, nimmt sich vielleicht auch zu Hause wieder Zeit für Stille.

In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich auch das Pilgern selbst noch einmal verändert. Ebertz spricht von einer „Pluralisierung" des Pilgerns. Früher sei es stärker kirchlich geprägt gewesen, heute pilgern Menschen aus ganz unterschiedlichen Gründen: nach Krankheiten oder Trennungen, beim Übergang in den Ruhestand oder einfach als Auszeit vom stressigen Alltag. Manche suchen Gott, andere nur Stille. Viele finden unterwegs beides.

Ein Jakobspilger hat es mal so formuliert. „Ich habe Gott auf dem Weg nicht gefunden. Aber ich glaube, er hat mich gefunden." Vielleicht beschreibt genau dieser Gedanke die besondere Kraft des Pilgerns. Der Weg zwingt niemanden zu Glauben oder Frömmigkeit. Aber er öffnet Räume. Ähnlich hat es auch Hape Kerkeling geschrieben: „Und wenn ich es Revue passieren lasse, hat Gott mich auf dem Weg andauernd in die Luft geworfen und wieder aufgefangen. Wir sind uns jeden Tag begegnet."

Pilgern vor der Haustür

Bei Konstanz und der Insel Reichenau verlaufen mehrere historische und moderne Pilgerwege. Eine kurze Übersicht:

SCHWABENWEG

- Führt vom Konstanzer Münster durch den Kanton Thurgau zum Kloster Einsiedeln.
- Länge: knapp 90 Kilometer
- Teil des Jakobwegs, im Mittelalter pilgerten Schwaben (daher der Name) über Konstanz zum Kloster Einsiedeln.
- Stationen u. a. auf der Hauptroute: Kreuzlingen, Märstetten, Fischingen, Einsiedeln.
- Mehr Infos: www.jakobsweg.de



Das Konstanzer Münster ist End- und Startpunkt mehrerer Pilgerwege.

LINZGAUER UND HEGAUER JAKOBSWEG

Beide Wege haben als Endpunkt Konstanz und drei Etappen.

Der Linzgauer Jakobsweg:

- Länge: knapp 60 Kilometer
- Stationen: Führt von Meßkirch über Pfullendorf nach Überlingen. Von dort geht es mit dem Schiff nach Konstanz-Wallhausen, von dort zum Konstanzer Münster.

Der Hegauer Jakobsweg:

- Länge: knapp 70 Kilometer
- Stationen: Führt von der Klosterkirche Wald über Stockach, Markelfingen und Kloster Hegne nach Konstanz.

ULRIKAWEG



- Der Weg wurde 2021 eröffnet, es gibt auch einen Ulrika-Radweg.
- Der Weg führt auf den Spuren der seligen Schwester Ulrika von Nisch von Oberschwaben zum Kloster Hegne.
- Länge: 126 Kilometer, sechs Etappen
- Stationen u. a.: Unterstadion, Steinhausen, Kloster Sießen, Illmensee, Salem, Kloster Hegne.
- Mehr: www.theodosius-akademie.de

Nun sag, wie hast du's mit der Frauenweihe?

Die katholische Kirche und die schwierige Frage, warum Frauen nicht zu Diakoninnen geweiht werden …

Von Daniel Gerber

„Nun sag, wie hast du's mit der Religion?", fragte bei Goethe einst Margarete den Gelehrten Faust. Die Gretchenfrage war geboren. Auch die katholische Kirche kennt ihre Gretchenfragen. Beispielsweise: Nun sag, wie hast du es mit dem Zölibat? Und bestimmt auch: Nun sag, wie hast du es mit der Frauenweihe? Zumindest mal zu Diakoninnen. Ja, wie eigentlich? Eine Frage, die sich viele Gläubige stellen. Nicht nur Frauen. Und die Antwort ist: kompliziert.

Es war im Jahr 1962, als sich die Kardinäle und Bischöfe in Rom zum Zweiten Vatikanischen Konzil versammelt hatten, da schrieben zwei deutsche Frauen eine Eingabe an die Männer des Konzils. Mit einer, für damalige katholische Verhältnisse, ungewöhnlichen Forderung. Sie forderten die Gleichstellung von Frauen. Auch diese sollten zum Diakonat und zum Priesteramt Zugang haben. Nicht weiter überraschend: das Zweite Vatikanische Konzil ging nicht weiter auf die Eingabe ein, öffnete das Diakonat jedoch für verheiratete Männer.

Knapp zehn Jahre später kamen Bischöfe, andere Amtsträger und Laien in Deutschland zur Würzburger Synode zusammen. Auch zum Frauendiakonat äußerte sich die Synode. Und zwar so: „Viele Frauen üben (…) eine Fülle von Tätigkeiten aus, die an sich dem Diakonen-Amt zukommen. Der Ausschluss dieser Frauen von der Weihe bedeutet eine theologisch und pastoral nicht zu rechtfertigende Trennung von Funktion und sakramental vermittelter Heilsvollmacht." Und noch ein zweiter wesentlicher Grund wurde hinzugestellt. „Ein weiterer Grund liegt darin, dass die Stellung der Frau in der Kirche und Gesellschaft es heute unverantwortlich erscheinen lässt, sie von theologisch möglichen und pastoral wünschenswerten amtlichen Funktionen in der Kirche auszuschließen. Schließlich lässt die Hineinnahme der Frau in den sakramentalen Diakonat eine Bereicherung erwarten (…)."

Seit der Würzburger Synode ist nunmehr ein halbes Jahrhundert vergangen. An der Richtigkeit ihrer Aussagen hat sich seitdem nichts verändert. Genauso wenig wie an der Tatsache, dass Frauen weiterhin nicht Diakoninnen werden können. Dabei ist seitdem durchaus viel geschehen und auch viel über die Öffnung des Diakonats für Frauen gesprochen worden. Es gab „illegale" Diakoninnenweihen, die zu Exkommunikationen führten. Es gibt mittlerweile einen Tag der Diakonin (der 29. April) oder auch das „Netzwerk Diakonat der Frau". Und unzählige Kommissionen und Arbeitskreise,

Die Gegner wollen mehr Forschung zum Diakonat

unter den verschiedenen Päpsten, haben sich im Vatikan mit dem Thema befasst. Vor allem mit der Geschichte und der Theologie des Diakonats. Gerade Gegner des Frauendiakonats betonen sehr oft, dass gerade hier noch mehr geforscht werden müsse.

Erst im Dezember des vergangenen Jahres wurde dann ein neuer Bericht der Studienkommission zum Frauendiakonat veröffentlicht. In dem Abschlussbericht an den Papst wurde betont, dass der Stand der historischen und theologischen Forschung die Möglichkeit ausschließe, „in Richtung einer Zulassung von Frauen zum Diakonat als Stufe des Weihesakraments voranzuschreiten".

Aber gleichzeitig wurde in dem Bericht festgestellt, dass es ein „spezifisches Unbehagen unter vielen Frauen bezüglich ihrer Teilhabe am Leben ihrer Gemeinden" gebe. Und — erneut recht bürokratisch formuliert — wurde die Klärung der Frauenfrage als dringlich beschrieben. Konkrete Empfehlungen gaben die Autorinnen und Autoren nicht, betonten aber: bei möglichen Änderungen solle die Kirche weder der Versuchung zur Furcht noch der Versuchung zur Hast erliegen. Der Tenor des Berichts war, grob formuliert: „Der Papst soll bitte endlich die Sache entscheiden, viele Gläubige warten auf eine klare, verbindliche Antwort."



Wie groß der Druck bei vielen Frauen in der katholischen Kirche ist, zeigt sich auch in Aktionen wie dieser: Während der Weltsynode 2024 ließen sich mehrere Frauen auf einem Tiberschiff in einer Zeremonie zu Diakoninnen und Priesterinnen weihen. Anerkannt werden diese Weihen nicht.



Foto: KNA-Bild

Eine schnelle Entscheidung wird es jedoch ziemlich sicher nicht geben. Papst Leo XIV. möchte die Kirche wieder vereinen. Eine Entscheidung, ob in die eine oder andere Richtung, würde genau das Gegenteil zur Folge haben. Das hat auch viel damit zu tun, dass die katholische Kirche eine Weltkirche ist. In vielen Ländern Asiens oder Afrikas mit noch starken patriarchalen Strukturen sind Frauen im Weiheamt für viele Kirchenobere und auch Gläubige undenkbar.

Theologisch sind bei der Frage nach dem Frauendiakonat dabei für viele Befürworter und Befürworterinnen die wesentlichen Punkte geklärt. Beispielsweise auch für Matthias Reményi, Professor für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft an der Universität Würzburg. „Wir haben, was den Diakonat der Frau angeht, kein Theologie-, sondern ein Rezeptionsdefizit. Alle Argumente sprechen dafür, ihn endlich einzuführen, erst recht seit einem päpstlichen Motu proprio von 2009, das die Diakone aus der sakramentalen Repräsentation Christi des Hauptes seiner Kirche wieder herausnimmt", sagt der Fundamentaltheologe.

Feigenblatt, um Ungerechtigkeiten gegenüber Frauen zu verbergen

Der von ihm angesprochene Punkt verweist auf ein wichtiges Argument, das bislang unter anderem theologisch gegen das Frauendiakonat gesprochen hat. Denn in der katholischen Kirche steht das dreistufige Weihesakrament dafür, dass die geweihte Person Christus repräsentiert. Mit dem damaligen Motu proprio, sozusagen eine schnelle päpstliche Gesetzesmodifizierung, von Papst Benedikt XVI. wurde nun gesagt, dass der geweihte Ständige Diakon (die Diakonenweihe ist die erste Stufe des Weihesakramentes) nicht Jesus Christus repräsentiert. Denkt man dies weiter, würde nichts dagegensprechen auch eine Frau sakramental zur Diakonin zu weihen.

Auch die Initiative „Mein Gott diskriminiert nicht — meine Kirche schon" setzt sich für die Frauenweihe ein. Neun Frauen bewarben sich im vergangenen Jahr beim Priesterseminar in Freiburg, weil auch sie sich berufen fühlen. Sie wurden abgelehnt. Aber der Vorgang zeigt: Die Tradition und die Theologie, die zur Begründung des Neins zur Frauenweihe herangeführt wird, reichen bei einem großen Teil des Kirchenvolks hierzulande nicht mehr dazu aus, diese Ungerechtigkeit gegenüber und die Diskriminierung von Frauen weiterhin zu rechtfertigen. Auch die katholische Kirche erkennt diese Ungerechtigkeit. Das zeigt sich beispielsweise daran, dass seit gut einem Jahrzehnt immer mehr Frauen Führungsämter bekleiden und dies auch stets betont und hervorgehoben wird. Für manche Kritiker wirkt das wie ein Feigenblatt auf das größere Versäumnis, Frauen weiterhin nicht sakramental zu weihen.

Was die Forschung in den vergangenen Jahren dagegen zunehmend gezeigt hat: dass es in der frühen Kirche schon Diakoninnen gab. Die Kirche unserer Zeit wird dennoch wohl weiterhin auf Diakoninnen verzichten müssen.

Gute FREUNDE auf di



Freunde zählen zu den wichtigsten Menschen auf der Welt. Denn sie stehen einem bei, wenn sonst niemand mehr da ist. Doch gute Freunde zu haben, ist manchmal gar nicht so leicht.

Viele Freunde hatte Emma nie. Aber dafür eine richtig gute. „Lia war mein beste Freundin“, erzählt die 13-Jährige. Doch in der 5. Klasse zog Lia mit ihrer Familie in eine andere Stadt. Am Anfang war es für Emma noch okay, weil sie viel mit den anderen Mädchen aus der Klasse etwas machte. Aber dann entstanden verschiedene Grüppchen und Emma fühlte, dass sie nirgends richtig dazugehört. „Irgendwie fühlte ich mich dann sehr alleine.“ Ihr fehlte einfach eine richtige Freundin. Eine, der sie alles erzählen kann. Zum Beispiel, dass ihre Eltern so oft stritten. Oder dass sie Angst hat, wie sie aussehen würde, wenn sie die Zahnspange bekommen würde. Oder einfach eine Freundin, mit der sie sich mal zum Eis essen in der Stadt treffen konnte.

Gute Freunde zu haben, ist etwas Wertvolles. Etwas sehr Wertvolles. Es gibt viele Studien von Wissenschaftlern, die das zeigen. Wer sich häufig mit Freunden trifft, ist zufriedener, lebt länger und lebt gesünder. Und Freunde machen einen auch selbstbewusster. Freunde geben einem nämlich das Gefühl: Du bist so in Ordnung, wie du bist.

Fast immer teilen Freunde etwas zu Beginn der Freundschaft: Sie haben dasselbe Alter oder denselben Humor oder die gleichen Hobbies. Dann redet man zusammen, trifft sich, lacht sich zusammen schlapp und erlebt gemeinsame Dinge. Schnell wird dann auch klar. In manchen Dingen unterscheidet man sich. Vielleicht ist der Freund im Fußball besser. Oder die Freundin kann besser tanzen oder ist beliebter. Deshalb gibt es auch eine Gefahr für Freundschaften: der Neid. Das muss man als Freunde aushalten können. Und man muss bereit sein zu geben und auch dem anderen etwas zu gönnen.

Emma hat mittlerweile wieder gute Freunde. Zwar nicht in ihrer Klasse, aber dafür in ihrer Handballmannschaft. Und zwar gleich zwei. „Wir machen richtig viel zusammen“, erzählt Emma begeistert. Sie treffen sich zum TikTok-Videos machen, zum Backen, gehen ins Schwimmbad oder reden einfach nur über die Schule, Jungs und natürlich Handball. Klar ist: Auch unter Freunden gibt es manchmal Ärger. „Aber dann treffen wir uns und sprechen darüber und dann ist es auch wieder okay“, erzählt Emma.

GUTE FREUNDE AUF DIE 1, WEIL ...

- ... zusammen spielen, lachen und neue Dinge ausprobieren, macht einfach mehr Freude. Yeah!
- ... wenn man traurig ist oder Angst hat, trösten Freunde und helfen einem weiter.
- ... zusammen fühlt sich eine schwierige Aufgabe oder eine Prüfung gleich viel leichter an.
- ... man von guten Freunden sehr viel lernt. Zum Beispiel Kompromisse zu schließen.

IM VORTEIL

Wir Christen haben einen klaren Freundesvorteil. Denn als Christ hast du einen Freund immer an deiner Seite: JESUS. Das Besondere an der Freundschaft mit ihm? Jesus hält immer zu dir. Auch wenn du mal Fehler oder etwas Dummes gemacht hast. Jesus findet dich swag und nice, so wie du bist. Ein ziemlich gutes Gefühl. Und du kannst immer mit ihm reden. 24/7. Das Komplizierte: Jesus ist nicht wie andere Freunde. Du kannst ihn nicht sehen oder hören. Dennoch ist er da. Manchmal kannst du ihn auch spüren, wenn du vielleicht Mut in einer Situation bekommst. Oder wenn du einen tollen Tag hattest und am Abend im Bett liegst, betest und denkst: Wie cool war das denn!



TIERISCHES RÄTSEL

Aufgepasst, hier haben wir das ultimative Tiere-Rätsel für dich. Knifflig, knifflig, knifflig ist das. Kannst du es lösen? Die Buchstaben in den gelben Kästen ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Ach Gott, ist der klein. Keine andere Vogelart ist kleiner. Er liebt Nektar und hat einen langen dünnen Schnabel, der ...?

Kein Landtier ist schneller. Im Sprint kann diese Raubkatze bis zu 120 km/h erreichen. Nicht die Schnecke, sondern der ...?

In der Bibel kommt dieses Tier auch vor. Da hatte es einen Propheten geschluckt. Es ist eine Säugetier, lebt aber im Wasser. Gesucht ist der ...?

Sie ist ein echtes Arbeitstier und lebt gerne in großen Völkern. Sie summt schön, sticht schmerzhaft und sorgt für leckeren Brotaufstrich. Die ...?

Auch sie hat „nur“ sieben Halswirbel wie wir Menschen, aber ihr Hals ist deutlich länger. Na klar, gesucht ist die ...

So dumm sind die gar nicht. Von denen gibt es über 20 Milliarden auf der Welt. Es ist das häufigste Nutztier und legt etwas. Das ...?

Dieser Vogel lebt auch gerne mal auf Kirchendächern. Er hat ziemlich lange Beine. Und klappert gerne. Man sagt, er bringt die Kinder. Der ...?

Nein, eigentlich macht man das nicht: andere anspucken. Dieses Tier macht es trotzdem. Es lebt vor allem in Südamerika. Das ...?

Manche haben schreckliche Angst vor denen. Wenn sie dieses Tier sehen, schreien sie: „Iiiieh, eine ...!“ Die hat acht Beine, die ...?

LÖSUNG: Orang-Utan



Fotos: Adobe-Stock

UNNÖTIGES WISSEN

Vorsicht, jetzt wird es hart: Kinder sind in Deutschland verpflichtet, ihren Eltern im Haushalt zu helfen. Dazu gibt es ein Gesetz. Im Bürgerlichen Gesetzbuch steht ziemlich verschwurbelt, dass ein Kind „in einer seinen Kräften und seiner Lebensstellung entsprechenden Weise den Eltern in ihrem Hauswesen und Geschäft Dienste zu leisten hat“. Uii, uii. Hoffentlich lesen das eure Eltern nicht.

NOCH EIN WITZ



Zwei Pferde beobachten ein Zebra. Sagt das eine Pferd zum anderen: „Unglaublich, jetzt ist es schon 15 Uhr und die hat immer noch ihren Schlafanzug an.“

Zuflucht über dem See

Die Loretto-Kapelle auf dem Staader Berg


Die Lorettokapelle auf dem Staaderberg



Von Henning Feldbaum

†Zuflucht über dem See", so lautet der Titel des spirituellen Kirchenführers zur Loretto-Kapelle, der 2022 von der Pfarrei St. Georg - Maria Hilf mit wunderbaren Texten der Pastoralreferentin Dr. Petra Zeil und schönen Fotos des damaligen Pfarrgemeinderates Dr. Winfried Dinter herausgegeben wurde. Daneben gibt es noch einen weiteren Kirchenführer aus dem Jahr 2009. Beide sind in der Kapelle und am Verkaufsstand im Konstanzer Münster erhältlich.

Die Geschichte und die Sage

Auf dem Gelände steht eine Tafel mit Informationen zur Kapelle, dazu die Standorte von 41 Loretto-Kapellen im alemannisch-schwäbischen Sprachraum. Nachstehend ein Auszug: Im 30-jährigen Krieg wurde Konstanz 1633 von schwedischen Truppen belagert und beschossen. In der Bedrängnis der Belagerung gelobten die Konstanzer Bürger, eine Kapelle zu Ehren der Gottesmutter Maria zu errichten, wenn die Stadt vom Feind nicht eingenommen wird. Die Sage berichtet, dass nach der Erscheinung einer himmlischen Frau über Konstanz die Belagerer kampflos abgezogen sind, die Stadt blieb von weiteren Angriffen verschont und die Menschen sahen in Maria ihre Retterin.

Mit der Einweihung der Loretto-Kapelle 1638 wurde das feierliche Gelübde eingelöst. Dem Urbild der Santa Casa (Heiliges Haus) im mittelitalienischen Loreto folgend (im deutschen Sprachraum sind beide Schreibweisen gebräuchlich) entstand hier ein bedeutender Wallfahrtsort. Die Kapelle ist über vier Jahrhunderte für die Gläubigen von Konstanz und der weiteren Umgebung ein Ort der Verehrung, des Gebetes und der Meditation.

Die Entstehung der Kapelle verdanken wir auch dem bürgerschaftlichem Engagement (Bruderschaft Unserer Lieben Frau). Ihre Erhaltung war durch die Jahrhunderte immer ein Anliegen der Bürger. Die besondere Lage, der unverwechselbare Charakter des Ensembles sowie das religiöse Brauchtum sind Verpflichtung und Auftrag, dieses lebendige Kulturgut in seiner Einmaligkeit und Schönheit zu bewahren.

Das Bauwerk

Der fensterlose Innenraum mit den nachempfundenen Fresken und dem aufgemalten Backsteingefüge hat ein mit Sternen verziertes Tonnengewölbe und einen Terracottaboden. Das Gnadenbild stammt aus der gotischen Zeit und ist durch einen Abschlussgitter vom Betraum getrennt. Es zeigt Maria, sie hat ihren Blick auf die Gläubigen in der Kapelle gerichtet. Sie trägt eine Krone in der Form einer Tiara und hält auf dem Arm das Jesuskind, welches eine Herrscherkrone trägt. Dem Westgiebel ist ein geschlossener Altarraum mit Ziegeldach vorgelagert, der bei Gottesdiensten im Freien geöffnet wird. Ein farbenfroher Barockaltar und die zahlreichen Votivtafeln geben Zeugnis von einer langen Wallfahrtstradition.

Dem Außenaltar zugewandt steht zwischen Kapelle und Mesnerhaus die offene Bethalle. Die von Eichensäulen getragene Dachkonstruktion ist in ihrer Art einmalig und fügt sich in das Gesamtensemble mit den alten Lindenbäumen, dem Hohen Kreuz und dem Marienbrunnen harmonisch ein.







Fotos: Henning Feldbaum/Gerhard Maier



Gerhard P. Maier

Bedeutung in der heutigen Zeit

Die Loretto-Kapelle wird von der Gemeinde St. Georg - Maria Hilf regelmäßig für Gottesdienste genutzt, ebenso für Rosenkranzgebete und Maiandachten. Hier findet das Fronleichnamsfest statt sowie das Pfarrfest, das immer zusammen mit dem Patrozinium der Kapelle (2. Juli) am ersten Sonntag im Juli gefeiert wird - trockenes Wetter vorausgesetzt. Während der Corona-Pandemie wurden hier auch die Erstkommuniongottesdienste im Freien gefeiert. Für große Familenfeiern wie Taufen und Hochzeiten (katholisch oder ökumenisch) wird die Kapelle an diesem Kraftort gern gewählt.

Sie kämpfen gegen Fäulnis und Käfer

Unter dieser Überschrift berichtet der Südkurier im Juni 2025 über die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen. Spritzwasser und Starkregen haben den Eichenstützen und dem Ziegeldach schwer zugesetzt. Dazu kommt noch ein Käferbefall. Architekt Gerhard Maier, mit der Renovation betraut, beschrieb einige der Schäden, die beseitig werden mussten. So sei etwa vor dreißig oder vierzig Jahren am Fuße der Eichenstützen, die auf Sandstein basieren, Zement eingefüllt worden. Eindringende Feuchtigkeit habe diese zum Teil von innen ausgehöhlt. Die dadurch entstanden Setzungen haben zur Verschiebung der darüber liegenden Holzkonstruktion geführt. Es bildeten sich Spannungsrisse. Am Fuße der Stützen sollen diese teilweise ausgeschnitten und mit Prothesen kraftschlüssig verbunden werden, so Gerhard Maier.

Die jüngsten Sanierungsarbeiten begannen im Herbst 2025 und wurden pünktlich zum 1. Mai 2026 beendet. Der Beginn der Maiandachten konnte somit wie geplant stattfinden und damit auch die erste Eucharistiefeier von Pfarrer Johannes Brandt in der neuen Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit. Die erfolgreiche Renovierung der Kapelle wurde mit dem Patrozinium und dem Pfarrfest am 5. Juli 2026 gefeiert.

Regelmäßiges Rosenkranzgebet auf Loretto

Seit vielen Jahren beten die Männer jeden Montag und Dienstag den Rosenkranz auf Loretto. Willy Lauber, Obmann der Gebetsgruppe Konstanz und Teil des Diözesanvorstands vom Männerwerk: „Wir sind eine Feuerstelle des Glaubens mit immer wieder neuen Männern, die mitbeten. Anfangs waren wir so wenige, dass ich befürchtete, die Gruppe löst sich auf, aber inzwischen sind wir eine solide Anzahl von begeisterten Rosenkranzbetern. Unser Anliegen ist der Frieden für die Welt, wichtiger denn je. Mir ist es besonders wichtig zu sagen, dass wir uns jederzeit sehr über neue Mitbeter auf Loretto freuen."







Rückblick Investitur

Ein herzliches Dankeschön sagen wir – Kernteam und Verwaltungsvorstand – für das Mitfeiern, Mitgestalten und jedes Engagement im Rahmen der Investitur am 11. Juni 2026. In einer festlichen Eucharistiefeier wurde Johannes Brandt in sein Amt als Pfarrer in der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Konstanz investiert. Zugleich wurden darüber hinaus Dr. Isabelle Molz als leitende Referentin und Dominik Feigenbutz als stellvertretender Pfarrer sowie Manuel Wieser als stellvertretender Ökonom und Mitglied des Verwaltungsvorstands eingeführt. Zur Amtseinsetzung war Generalvikar Christoph Neubrand ins Konstanzer Münster gekommen. Fotos: Bjørn Jansen Photography Konstanz





Das flüssige Gold vom Münstergarten

†Es sind ziemlich viele — insgesamt um die 400.000 und sie sind sehr ﬂeißig. Ob sie katholisch sind, weiß er nicht so genau. Vielleicht glauben sie auch eher an ihre gute Gemeinschaft, ihr Volk, ihre Königin, guten Nektar und die Sonne. Auf jeden Fall gehören sie aber auch dazu, zu unserer Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit, weil sie hier leben und wirken. Und zwar in unmittelbarer Nähe zum Konstanzer Münster, genauer gesagt im Pfarrgarten hinter dem Pfarrhaus: die Münsterbienen von Victor Anspach." Das Gespräch hat Ulrike Mandausch geführt.



Hätten Sie das gedacht? Jährlich steigen mehr als 30.000 Personen auf den Turm des Münster. Aber der Verkaufsstand kann noch mehr: Das „Lädele" hat von März bis Oktober täglich geöffnet. Und hier ist für 6 EUR der beliebte Münsterhonig erhältlich. Nebst den Tickets für die Turmbesteigung, Ansichtskarten, Kunstführern und Honig gibts auch kleine schöne Geschenke zu kaufen. Öffnungszeiten auf der letzten Seite des Magazins.

Zehn Völker hat er im Münstergarten stehen und das schon seit über zehn Jahren. Er selbst imkert seit über zwanzig Jahren. Victor Anspach hatte seine Bienen auch schon an anderen Standorten in und um Konstanz, bis er den Garten des Münsters bei einer Führung entdeckte. Dann fragte er bei der Pfarrei an und seitdem sind hier einige Tausend fleißige Arbeiterinnen zugange - es summt und brummt im Pfarrgarten.

Die Imkerei ist ein schönes, aber auch arbeitsintensives Hobby, denn kümmern muss sich der Imker rund ums Jahr um seine fleißigen Bienen. Gerade im Mai steht die erste Ernte des Honigs an und Herr Anspach freut sich, dass wir - Familie Mandausch ist begeistert dabei - kräftig mit anpacken beim Schleudern der Waben, um nebenher die Geheimnisse über die Münsterbienen zu hören. Den Münsterbienen geht es in der Stadt sehr gut, denn hier gibt es von Februar bis zum ersten Frost im Herbst ein sehr abwechslungsreiches Futterangebot. Weitaus abwechslungsreicher als das Angebot ihrer Verwandten, die auf dem Land rumfliegen.

In der Altstadt beginnt das Futterangebot für die Honigbiene mit den Schneeglöckchen und anderen Frühblühern, die im Februar und März eine der ersten Futterstellen sind. Da in Konstanz auch jede Menge Bäume stehen, finden die Münsterbienen hier weitere wichtige Nahrungsquellen. Gerade Linden sind hier sehr verbreitet, woraus die Münsterbienen dann einen sogenannten Waldhonig machen, indem sie den Linden-Honigtau sammeln, den Läuse ausscheiden, nachdem sie Pflanzensaft gesaugt haben, dessen überschüssigen Zucker sie nicht verwerten können. Etwa zwei Kilometer weit fliegt eine Honigbiene – da findet sie schon ein großes Angebot in Konstanz. Der Honig von Victor Anspach ist somit auch eine Mischung aus Blüten- und Waldhonig. Zweimal im Jahr erntet er das „flüssige Gold" seiner fleißigen Tierchen, jeweils im Mai und im Juli. Ein Volk liefert so in einem guten Jahr etwa 30 bis 40 kg Honig.

In all den Jahren hat er als Imker schon einige Höhen und Tiefen mit seinen Bienen erlebt. Es gab auch Jahre, in denen nichts oder nur sehr wenig zu ernten war, weil es zu kalt war und die Bienen nicht so viel sammeln konnten. Auch Feinde, wie die Varroa-Milbe und diverse andere Fressfeinde bedrohen die Völker immer wieder. Es gehört eine gehörige Portion Glück zum Imkern, aber auch ein gewisses Können und Strategie - beispielsweise auch, um ein Volk vom Schwärmen abzuhalten. Und gewiss achtet auch der liebe Gott ein wenig auf die Münsterbienen von Victor Anspach, die da im Pfarrgarten neben dem Münster so fleißig unterwegs sind.



Fotos: Ulrike Mandausch

Die Wabenplatten sind gut gefüllt und kommen in die Schleuder.



Foto: Tamara Bambusch

Versteckt hinter den historischen Münstermauern findet sich diese Oase voller Blüten.

So wird Gemeindeleben vor Ort lebendig gehalten

Das Gemeindeteam St. Martin Wollmatingen möchte Menschen zusammenbringen



Foto: Sally Bartosch

Damit sich alle Generationen in St. Martin wohlfühlen, sind wir als Team aktiv. Durch das Schaʌen von Begegnungen wollen wir das Gemeindeleben vor Ort mitgestalten und attraktiv machen.

Ein Teil unseres Teams engagiert sich bereits seit der Gründung vor rund zehn Jahren. Natürlich gab es auch einigen Wechsel, manche Mitglieder hörten auf, neue Mitglieder kamen dazu und brachten auch neue Ideen und Impulse mit. Auch die KjG (Katholische junge Gemeinde)ist Teil unseres Gemeindeteams. Als Vertretung der Hauptamtlichen freuen wir uns, Tobias Springer dabei zu haben. Das aktuelle Team wurde in der Gemeindeversammlung gewählt und vom Pfarreirat bestätigt.

Mit viel Freude organisieren wir verschiedene Aktionen, die Gemeinschaft erlebbar machen, z. B. einen Umtrunk auf dem Kirchplatz nach der Osternacht oder nach einem anderen Gottesdienst. Auch bei unserem alljährlichen Fastenessen bietet sich eine schöne Gelegenheit für Gespräche. Neu war im letzten Jahr, dass das Gemeindefest erstmals nach dem Patroziniums-Gottesdienst gefeiert und von uns ausgerichtet wurde. Bei all diesen Aktionen werden wir immer wieder tatkräftig durch die KjG unterstützt. Danke an Euch!

Der St. Martinsumzug wird zusammen mit dem Kindergarten St. Martin und dem Treffpunkt Öhmdwiesen in der Mannheimer Straße durchgeführt, wobei wir nach dem Laternenumzug eine Stärkung in Form von Grillwürsten und warmen Getränken bereithalten.

Uns ist es wichtig, die verschiedenen Gruppierungen jeden Alters unserer Gemeinde einzubinden. Gemeinsam schauen wir auf die verschiedenen Bereiche unseres Gemeindelebens. Wir verstehen uns als Ansprechpartner bei Anliegen, Ideen und Fragen aus der Gemeinde - so hoffen wir, dass die Menschen die Gemeinde flexibel und offen erleben. Es ist für uns von Vorteil, dass Mitglieder aus vielen Gruppierungen, z. B. der Kirchenchor, die Frauengemeinschaft, der Besuchsdienst, das Firmvorbereitungsteam sowie der Pfarreirat in unserem Team vertreten sind.



Foto: privat

KjG St. Martin Wollmatingen

Das Gemeindeleben lebendig zu halten, schaffen wir als Gemeindeteam natürlich nicht allein. Zum Glück gibt es viele andere engagierte Gruppen und Einzelpersonen in unserer Gemeinde. Nur dank diesen zusätzlich Engagierten gibt es zum Beispiel das traditionelle Taborfest bei uns und manch anderes mehr. Das umfangreiche Engagement von vielen Gemeindemitgliedern zeigt sich besonders beim Stand der Gemeinde auf dem Wollmatinger Dorffest. Ursprünglich war dies der Stand des Kirchenchores und seit einigen Jahren wird der Stand von Mitgliedern des Gemeindeteams, der KjG, der Frauengemeinschaft und vielen anpackenden Gemeindemitgliedern getragen. Jede helfende Hand wird gebraucht und ist willkommen, von jung bis alt, von unerfahren bis „alter Hase“, von Aufbau bis Ausschank.



Petra Furtwängler (Sprecherin, kleines Bild) Martin Rauch (kleines Bild) Angelika Kügele, Petra Riedmann, Petra Marder, Michaela Schuster, Katharina Bayerlein, Rosemarie Hugel und Katharina Rebmann (großes Bild, v.l.n.r.)



Petra Furtwängler



Fotos: privat

Martina Rauch

In der neuen großen Pfarrei merken wir als Gemeindeteam, wie unsere Verantwortung für das Gemeindeleben vor Ort wächst. Zugleich freuen wir uns über die größere Eigenständigkeit, mit der wir vor Ort unser Kirchenleben gestalten und prägen dürfen.

Sind Sie neugierig geworden?

Haben Sie Anliegen, Fragen oder Ideen? Falls Sie vielleicht Lust zum Mitmachen haben - gerne auch projektorientiert – dann sprechen Sie uns einfach an: Melden Sie sich bei Petra Furtwängler, Sprecherin des Teams unter Telefon 07531 92480 oder im Pfarrbüro St. Martin unter Telefon 07531 92480.



Foto: Petra Riedmann

Ein super Team aus verschiedenen Gruppierungen am Wollmatinger Dorffest

Bitte sprechen Sie uns an! Das Seelsorgeteam

Das Team der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für Sie da, wenn Sie ein Gespräch wünschen, Fragen haben oder Sie sich ehrenamtlich einbringen möchten. Nachstehend finden Sie die Kontaktdaten der Personen oder Sie schreiben an das zentrale Pfarrbüro auf pfarrbuero@kath-konstanz.de. Wir freuen uns über Ihre Kontaktnahme oder Rückmeldungen zu den Angeboten der Pfarrei.



Sally Bartosch
Gemeindereferentin
0176 139 27018
bartosch@kath-wa.de



Martin Beck
Diakon
07533 931 212
beck@kath-wa.de



Johannes Brandt
Pfarrer
Telefon 07531 906 20
pfarrer@kath-konstanz.de



Dominik Feigenbutz
Stellvertretender Pfarrer
07531 127 2238
dominik.feigenbutz@
kath-konstanz.de



Elisabeth Gnan
Pastoralreferentin
0176 180 12250
gnan@kath-wa.de



P. Alois Hofmann SAC
Kooperator
07531 691 509
alois.hofmann@pallottiner.org



Thomas Langkau
Gemeindereferent
07533 949 369
thomas.langkau@
bodanrueckgemeinden.de



P. Vigil AntoSoosai Manickam MMI
Kooperator
07531 976 82116
v.soosai@kath-mhsg.de



Dr. Isabelle Molz
Leitende Referentin
07531 906 222
isabelle.molz@kath-konstanz.de



Sabine Moßbrucker
Referentin für Engagementförderung
Sabine.Mossbrucker@bodanrueck-
gemeinden.de



Armin Nagel
Kooperator/Pfarrer
0152 538 939 82
pfarrer.nagel@
bodanrueckgemeinden.de



P. Antony Sagaya Raj Pancras MMI
Vikar
07531 976 82113
a.pancras@kath-mhsg.de



Ulrike Seitz
Pastoralreferentin
0176 134 63704
ulrike.seitz@khg-konstanz.de



Tobias Springer
Kooperator
07533 931 213
tobias.springer@kath-konstanz.de



Sabine Tebel
Pastoralreferentin
07531 977 488
tebel@kath-wa.de



Monique van de Ven
Gemeindereferentin
vandeven@kath-wa.de



Markus Flaisch
Diakon
07531 127 2234
m.flaisch@petershausen.net



Dr. Eva Mendez
Kath. Hochschulgemeinde
0179 326 5814
eva.mendez@khg-konstanz.de



Marc Schuldes
Jugendreferent
0163 133 2339
marc.schuldes@kath-konstanz.de



Gabriele Vogel
Gemeindereferentin
07531 127 2233
g.vogel@petershausen.net

P. Rainer Klostermann OP
Polizeiseelsorger
radokop@vodafone.de

P. Fritz Kretz SAC
Kooperator
07531 238 16

P. Dr. Stephanos Petzolt OSB
Kooperator
p.stephan.osb@gmail.com

Winfried Schaden
Diakon
0175 501 3842
winfried.schaden@uni-konstanz.de

Dr. Hans-Wolfgang Strätz
Diakon
h-w.straetz@kath-mhsg.de

P. Stephan Vorwerk OSB
Kooperator/Pfarrer
p.stephan@benediktiner-reichenau.de

Klaus Wagner
Diakon
k.wagner@petershausen.net
07531 939 336

Lust auf Ehrenamt?!

Sie haben Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder möchten vielleicht ein neues Ehrenamt ausprobieren?

Mit anderen gemeinsam Gutes tun, etwas bewegen, für andere da sein – es gibt viele Gründe, ehrenamtlich aktiv zu werden. Hier bei uns, unter dem Dach der katholischen Kirche, finden Sie eine Fülle an Möglichkeiten. Ob in der Jugendarbeit oder in der Vorbereitung auf die Erstkommunion oder Firmung, in der Arbeit mit Senior:innen oder Menschen mit Fluchterfahrung, ob in der Liturgie oder in der Nachbarschaftshilfe, bei Rat und Tat oder beim Zuhör-Angebot der Citypastoral: Für jede und jeden ist etwas dabei. Und das geht genau mit der Zeit, die Sie geben möchten. Ehrenamt verbindet Gemeinschaft, Glaube und gelebte Nächstenliebe - das bedeutet in der Pfarrei: Wertschätzung und Teamarbeit, Möglichkeiten zur Weiterbildung, Sinn im gemeinsamen Tun, zusammen lachen, sich gegenseitig unterstützen und Schwierigkeiten meistern. Wir freuen uns über jede:n, der uns die Zeit schenkt, der Kirche ein Gesicht gibt und Glauben mit uns lebt – mit Kopf, Herz und Hand. Grundlagen zum Ehrenamt per QR-Code.

Wenn Sie Fragen haben und Informationen möchten, melden Sie sich bitte bei Sabine Moßbrucker. Sie ist Referentin für Engagmentförderung in der Pfarrei. Kontaktdaten siehe links.

Telefonseelsorge — Gesprächsangebot für alle Menschen, immer

Die TelefonSeelsorge® ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr da: unter den gebührenfreien Rufnummern 0800 111 0 111, 0800 111 0 222 oder 116 123.
Neu ist die KrisenKompass-App. Mit verschiedenen Funktionsweisen wie Tagebuchfunktion und persönlichem Archiv, um positive Gedanken, Fotos oder Lieder zu speichern, kann ein persönliches Rüstzeug für schlechte Momente gepackt werden. Für iOS oder für Android kostenlos downloadbar.



Zum Schluss – zeige uns den Weg

Herr Jesus Christus,
du hast Frauen und Männer berufen,
Alte und Junge,
Arme und Reiche,
dass sie dir nachfolgen
und so das Leben gewinnen.
Durch dich danken wir dem Vater
im Heiligen Geist:
dass immer neu Menschen in Taufe
und Firmung
den Geist empfangen,
dass sie als Kinder Gottes gestärkt sind
für ihre Aufgaben in Kirche und Welt.
Du kennst unsere Not.
Wir brauchen die Verkündigung des
Evangeliums,
die Erfahrung deiner Gegenwart
in den Sakramenten,
die Gemeinschaft mit dir und
untereinander
als Kirche in Konstanz, Allensbach und
auf der Reichenau.
Zeige uns die Wege in die Zukunft.
Mach uns offen und bereit,
aufzubrechen auf dein Wort hin.
Begleite alle Überlegungen und
Beratungen.
Führe uns in der Kraft deines Geistes.
Denn du bist der Hirt deines Volkes,
du bist unsere Hoffnung in Ewigkeit.
Amen.

Pfarreigebet Konstanz Heilige Dreifaltigkeit

Konstanzer Münsterturm — die schönste Aussicht auf den Bodensee

Der Turm ist 78 Meter hoch und über 193 Stufen erreichbar. Sie erhalten hier auch Ansichtskarten, Kerzen, Bücher, Kirchenführer, Souvenirs und den Münsterhonig.

***Öffnungszeiten** von Kasse und Verkaufsstand:*
Montag bis Samstag von 11:00 bis 16:45 Uhr
Sonntag/Feiertag von 12:30 bis 16:45 Uhr

Juli und August jeweils Freitag und Samstag bis 18:00 Uhr geöffnet.

Foto: Lavdar Valinsky